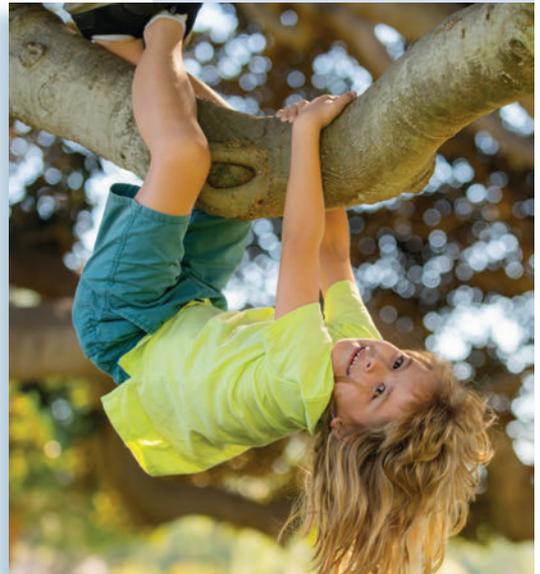




Ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe | Zahlen 2022

Ergänzende Hilfen zur Erziehung, zur Begleitung von Familien und zur Bewältigung schwieriger Lebenslagen

In besonderen Lebenssituationen, die durch hohe Belastung für die Eltern oder für deren Kinder gekennzeichnet sind, sind Leistungen zum Wohl des Kindes und Jugendlichen sowie des gesamten Familiensystems notwendig. Diese Leistungen müssen individuell angepasst sowie in ihrer Wirkung begleitet werden. Die sogenannten ergänzenden Hilfen zur Erziehung greifen aktiv in die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien ein, sei dies durch Unterstützung im Wohnumfeld oder durch eine Unterbringung in Einrichtungen. Deshalb und aufgrund der Kostenintensität müssen diese Leistungen durch eine zuständige Stelle bewilligt werden. Weil solche Leistungen individuell konfektioniert werden, ist eine Übersicht über die Anzahl schwierig. Deshalb soll einerseits dargestellt werden, wer Hilfen in Anspruch nimmt und andererseits diejenigen Hilfsangebote aufgezeigt werden, die verhältnismässig häufig genutzt werden.



Angebot und Anbietende

Es gibt folgende Angebote der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe im Kanton Basel-Stadt:

- Die **sozialpädagogische Familienbegleitung** ist eine aufsuchende Hilfe, die direkt im Lebensfeld der Familien erbracht wird. Die Fachperson der Familienbegleitung verbringt mehrere Stunden pro Woche in der Familie. Sie unterstützt die Familien mit pädagogischen, sozialpädagogischen und therapeutischen Methoden in der Bewältigung ihres Alltags. Diese Leistung wird von verschiedenen privaten Anbietern erbracht.
- **Heime** werden als stationäre Einrichtungen bezeichnet, weil die Kinder und Jugendlichen im Heim wohnen und schlafen, auch wenn sie teilweise am Wochenende bei den Eltern leben. In den Heimen wohnen Kinder und Jugendliche, die eine besondere Betreuung, Förderung oder Pflege brauchen. Sie werden ihrer Persönlichkeit angemessen sozialpädagogisch betreut und erhalten den notwendigen Schutz. Die Heime sind bewilligungspflichtig und stehen unter Aufsicht des Kantons. In diesen Heimen werden auch Kinder und Jugendliche aus anderen Kantonen aufgenommen, so wie auch Kinder und Jugendliche aus dem Kanton Basel-Stadt in ausserkantonalen Einrichtungen leben.
- Der Kanton Basel-Stadt führt drei **Schulheime** selbst. Die Kinder und Jugendlichen wohnen im Schulheim und besuchen die interne Schule mit heilpädagogischer Schulung und Förderung.
- Als Alternative zu einer Heimunterbringung bieten sich **Pflegefamilien** an. Diese werden auf ihre Eignung abgeklärt und stehen ebenfalls unter Aufsicht des Kantons.



Ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Familien ■
Kinder und Jugendliche ■



Kennzahlen

Im Bereich der ambulanten und insbesondere der stationären Kinder- und Jugendhilfe gibt es ein vielfältiges Angebot mit unterschiedlichen Spezialisierungen in der ganzen Deutschschweiz. Kinder und Jugendliche aus dem Kanton Basel-Stadt werden darum – je nachdem was im Einzelfall angemessener ist – in inner- oder ausserkantonale Heime aufgenommen.

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die vom Kanton Basel-Stadt unterstützten Personen und andererseits über die innerhalb des Kantons bereitgestellten Dienstleistungen.

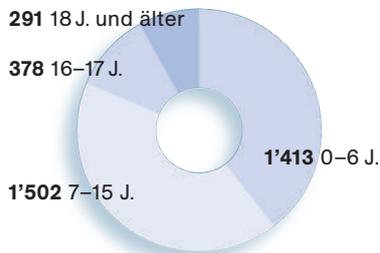
Kennzahlen ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe

| Fallbearbeitung durch den Kinder- und Jugenddienst (1.1.–31.12.) ¹ | 2021 | 2022 |
|---|--------------|--------------|
| Anzahl Fälle | 4'140 | 4'115 |
| • davon neue Fälle im entsprechenden Jahr | 1'595 | 1'683 |
| • davon am 31.12. aktiv | 2'638 | 2'683 |
| • davon Ende Jahr abgeschlossen | 1'502 | 1'432 |
| Anzahl Fälle nach Aufnahmegründen | | |
| Erziehungsprobleme mit familiären Konflikten | 1'045 | 1'171 |
| Besuchsrechtsprobleme | 491 | 500 |
| Krankheit, Beeinträchtigung oder Sucht des Kindes/Jugendlichen | 987 | 1'125 |
| Krankheit, Beeinträchtigung oder Sucht der Eltern | 296 | 314 |
| Miterleben von Partnerschaftsgewalt | 254 | 293 |
| Integrationsprobleme Schule | 161 | 214 |
| Psychische Misshandlung und Vernachlässigung von Minderjährigen | 155 | 117 |
| Körperliche Misshandlung von Minderjährigen | 121 | 139 |
| Fehlende rechtliche Vertretung von Minderjährigen | 95 | 150 |
| Sexuelle Gewalt an Minderjährigen | 22 | 17 |
| Adoptionsgesuche | 12 | 13 |
| ohne Angabe von Gründen | 501 | 62 |
| Anzahl Fälle nach Zuweiser | | |
| • davon KESB | 2'390 | 2'274 |
| • davon Erziehungsberechtigte | 688 | 858 |
| • davon Gericht | 71 | 69 |
| • davon Beizug Schulen/Fachstellen | 861 | 850 |
| • davon Zentrale Behörden | 12 | 13 |
| • davon andere | 118 | 51 |

¹ Aufgrund der Einführung einer neuen Fallführungssoftware im Kinder- und Jugenddienst können nicht alle Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben werden.



Kinder und Jugendliche beim KJD 2022



Anzahl nach Geschlecht 2022

Platzierungen in Pflegefamilien ■
Platzierungen in Heimen ■

| Klientinnen/Klienten beim Kinder- u. Jugenddienst (inkl. ZFF) 1.1.–31.12. | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Familien | 2'389 | 2'402 | 2'641 | 2'743 |
| Kinder und Jugendliche | 3'239 | 3'609 | 3'483 | 3'584 |
| • davon 0–6 Jahre ² | 1'225 | 1'279 | 1'359 | 1'413 |
| • davon 7–15 Jahre ³ | 1'397 | 1'618 | 1'489 | 1'502 |
| • davon 16–17 Jahre ⁴ | 421 | 534 | 368 | 378 |
| • davon 18 Jahre und älter ⁵ | 196 | 178 | 267 | 291 |
| • davon Jungen | 1'847 | 2'019 | 1'953 | 2'036 |
| • davon Mädchen | 1'370 | 1'543 | 1'520 | 1'533 |
| • davon ungeboren | 22 | 47 | 10 | 15 |
| Ergänzende Hilfen zur Erziehung (Stand 31.12.) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| Laufende sozialpädagogische Familienbegleitungen | 263 | 298 | 328 | 306 |
| Unterbringungen⁶ | 394 | 400 | 427 | 445 |
| • davon in Heimen | 301 | 322 | 350 | 365 |
| • davon im Kanton Basel-Stadt | 207 | 234 | 257 | 268 |
| • davon in der übrigen Schweiz | 94 | 88 | 93 | 97 |
| • davon 0–6 Jahre | 40 | 43 | 45 | 46 |
| • davon 7–12 Jahre | 89 | 95 | 101 | 88 |
| • davon 13–17 Jahre | 139 | 144 | 156 | 166 |
| • davon 18 Jahre und älter | 33 | 40 | 48 | 65 |
| • davon Jungen | 168 | 180 | 185 | 202 |
| • davon Mädchen | 133 | 142 | 165 | 163 |
| • davon in Pflegefamilien | 93 | 78 | 77 | 80 |
| • davon im Kanton Basel-Stadt | 32 | 26 | 27 | 35 |
| • davon in der übrigen Schweiz | 61 | 52 | 50 | 45 |
| • davon im Alter von 0–6 Jahre | 19 | 14 | 13 | 19 |
| • davon im Alter von 7–12 Jahre | 30 | 22 | 24 | 22 |
| • davon im Alter von 13–17 Jahre | 37 | 28 | 25 | 31 |
| • davon 18 Jahre und älter | 7 | 14 | 15 | 8 |
| • davon Jungen | 49 | 39 | 40 | 42 |
| • davon Mädchen | 44 | 39 | 37 | 37 |
| Bewilligungen (Stand 31.12.) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| Bewilligte Heime im Kanton Basel-Stadt ⁷ | 19 | 19 | 19 | 20 |
| Bewilligte Heimplätze im Kanton Basel-Stadt | 425 | 422 | 433 | 446 |
| Bewilligte Pflegeverhältnisse im Kanton BS (inkl. verwandte Pflegefam.) | 51 | 56 | 62 | 72 |

² bis 2020: 0 bis 7 Jahre³ bis 2020: 8 bis 16 Jahre⁴ bis 2020: 17 bis 18 Jahre⁵ bis 2020: über 18 Jahre⁶ Kinder und Jugendliche, bei denen der Kanton Basel-Stadt einen finanziellen Beitrag leistet.⁷ Ohne Wohnheime ausserhalb der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Kommentar Kennzahlen

Die Fallzahlen beim Kinder- und Jugenddienst sowie damit verbunden die Anzahl sozialpädagogischer Familienbegleitung und Kinder und Jugendliche, die in einem Heimen leben, nahmen erneut zu. Während die Unterbringung in Heimen bis zum Alter von 12 Jahren stabil oder rückläufig war, stiegen die Heimaufenthalte 2022 ab dem 13. Lebensjahr überdurchschnittlich an. Nach einem Rückgang in den vergangenen Jahren nahmen in diesem Jahr auch die Pflegeverhältnisse in Pflegefamilien leicht zu.

Gesetzliche Grundlagen

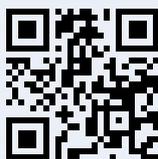
Gesetzliche Grundlage für Massnahmen im Bereich des Kinderschutzes ist das Schweizerische Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210) und die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (Pflegekinderverordnung, PAVO)(SG 211.222.338). In der interkantonalen Zusammenarbeit gilt die Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) vom 3. Dezember 2002 (SG 869.100). Für den Kanton Basel-Stadt sind weiter massgebend das Gesetz betreffend Förder- und Hilfeleistungen für Kinder und Jugendliche (Kinder- und Jugendschutzgesetz, KJG) vom 10. Dezember 2014 (SG 415.100), das Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz (KESG) vom 12. September 2012 (SG 212.400), die Verordnung über die Aufnahme, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Heimen (Kinder- und Jugendheimverordnung, KJHVO) vom 6. Dezember 2016 (SG 212.250), die Verordnung über die Aufnahme, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege (Pflegefamilienverordnung, PFVO) vom 6. Dezember 2016 und die Verordnung über die Beiträge der Kinder, Jugendlichen und Eltern an die Kosten der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen und in Pflegefamilien (Kinderbetreuungsbeitragsverordnung, KBBV) vom 6. Dezember 2016 (SG 212.470). Zuständig für die Anordnung von zivilrechtlichen Kinderschutzmassnahmen ist die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) im Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Weitere Informationen

Der Kinder- und Jugenddienst (KJD) berät und begleitet Kinder, Jugendliche, Familien oder Angehörige sowie Lehrpersonen und sorgt für die nötigen Massnahmen und deren Finanzierung, damit Kinder und Jugendliche möglichst gute Entwicklungsbedingungen erhalten. Die Fachstelle Jugendhilfe plant, steuert und beaufsichtigt das Angebot an ergänzenden Hilfen zur Erziehung. Sie ist für die Bewilligung und Aufsicht von Heimplätzen sowie von Pflegeverhältnissen zuständig. Der KJD und die Fachstelle Jugendhilfe sind Teil des Bereichs Jugend, Familie und Sport im Erziehungsdepartement.



**Kinder- und
Jugenddienst KJD**
www.kjd.bs.ch



**Fachstelle
Jugendhilfe**
www.jfs.bs.ch/fs-jh